

Sumvitg: Schulden erheblich gesenkt

An der Gemeindeversammlung von Sumvitg wurde am Freitagabend die Rechnung 2012 genehmigt. Die Laufende Rechnung schloss bei einem Aufwand von rund 14,7 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 23 800 Franken. Enthalten sind nebst ordentlichen Abschreibungen von 666 500 Franken ausserordentliche Abschreibungen von rund 4,2 Millionen Franken.

Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf rund 5,5 Millionen Franken. Der Cashflow betrug 6,9 Millionen Franken. Die Nettoschuld pro Einwohner konnte von 3748 Franken auf 498 Franken reduziert werden.

Im Weiteren genehmigte die Versammlung die Schulordnung des Schulkonsortiums Sumvitg-Trun. (de)

Drei Leichtverletzte nach Frontalkollision

Drei Personen haben am Samstagmorgen auf der Oberalpstrasse bei Laax grosses Glück gehabt. Sie wurden bei einer heftigen Frontalkollision nur leicht verletzt. Die beiden Fahrzeuge erlitten Totalschaden, wie die Kantonspolizei gestern mitgeteilt hat.

Der Lenker eines Personenwagens fuhr zusammen mit einer Beifahrerin von Flims Richtung Laax. Bei Staderas geriet er auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich-frontal mit einem entgegenkommenden Personenwagen. Durch die Wucht des Aufpralls wurden beide Fahrzeuge von der Fahrbahn weg auf das Trottoir beziehungsweise das Bord am Strassenrand geschleudert.

Alle drei Personen haben sich leicht verletzt, sie mussten in umliegende Spitäler gebracht werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge konnte die Strasse nur einspurig befahren werden.

Die Verkehrsbehinderung dauerte rund ein- einhalb Stunden. (bt)

Obersaxen: Rechnung erlaubt Abschreibungen

Die Stimmbürger von Obersaxen genehmigten an der Gemeindeversammlung vom Freitagabend die Rechnung 2012. Die Laufende Rechnung weist bei einem Aufwand von rund 8,3 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von gut 9000 Franken auf. Darin enthalten sind Abschreibungen von rund 2,1 Millionen Franken. Die Investitionsrechnung schloss bei einem Bruttoaufwand von rund 1,3 Millionen Franken mit Nettoinvestitionen von 472 000 Franken.

Im Weiteren stimmten die Anwesenden einstimmig einem Objektkredit von 240 000 Franken zur etappenweisen Umsetzung des Gesamtkonzepts Kehrlicht zu. Nach ausgiebiger Diskussion wurde das Reglement über das Befahren von Wald- und Güterstrassen in einer schriftlichen Abstimmung mit 75 Ja- zu 51 Nein-Stimmen und vier Enthaltungen genehmigt. Abschliessend informierte Gemeindepräsident *Ernst Sax* die Stimmbürger, dass die Gemeindewahlen für die Amtszeit von 2014 bis 2015 am Sonntag, 13. Oktober, stattfinden werden. (de)

KURZ GEMELDET

● **Trimmiser Jugendstation wird zehn Jahre alt:** Die Jugendstation Alltag in Trimmis hat am vergangenen Samstag, 22. Juni, ihr 10-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Dabei wurden drei erfolgreiche Lehrgänger verabschiedet und fünf Schulabgänger geehrt. Zur Feier konnten diverse Ehrengäste begrüsst werden, darunter mit *Jan von Arx*, Verteidiger beim HC Davos, eine Figur aus dem Spitzensport. Dass es sich um einen Eishockeyspieler handelt, passt zum seit mehreren Jahren dauernden Eishockeyprojekt der Jugendstation Alltag. Das vom Bundesamt für Justiz und vom Kanton Graubünden bewilligte Heim bietet männlichen Jugendlichen zwischen 13 und 22 Jahren den Schulabschluss sowie die Begleitung einer Lehre im ersten Arbeitsmarkt. Trägerschaft der Jugendstation ist die Stiftung Gott hilft mit Sitz in Zizers.

STREIFLICHT

«In den historischen Hotels leben spezielle Menschen»

Authentizität, Tradition und Brauchtum ist das Jahresthema von Schweiz Tourismus. Was repräsentiert diese Geschichte besser als die «Swiss Historic Hotels», dokumentiert im neuen Buch «Zeitreisen».

Von Norbert Waser

«Es war ein Traumauftrag», gesteht Fotograf *Andrea Badrutt*. Innerhalb eines Jahres hat er die über 40 Hotels mit dem Label «Swiss Historic Hotel» besucht, um das Bildmaterial für das Buch «Zeitreisen» zusammenzutragen. Zum Träumen hatte der 42-jährige Churer in den Betten der historischen Hotels aber kaum Zeit. Damit er die Hotels und die Landschaften mit seinen Canon- (Kleinformat) und Hasselblad-Kameras (Mittelformat) ins richtige Licht rücken konnte, war Flexibilität, Wetterglück und ein waches Auge nötig.

«Bis ich das Matterhorn wie gewünscht fotografieren konnte, reiste ich dreimal ins Wallis», nennt *Badrutt* ein Beispiel. Der Aufwand aber hat sich gelohnt, wie das reich bebilderte Buch, das von der 2004 gegründeten Marketingorganisation «Swiss Historic Hotels» in Auftrag gegeben wurde, zeigt.

Geschichten und Geschichte

Beeindruckt haben Fotograf *Andrea Badrutt* aber nicht nur die historischen Bauten: «Fasziniert haben mich vor allem auch die Leute, die in diesen Häusern leben, das sind ganz spezielle Menschen.» Die Besitzer steckten nicht nur Herzblut, sondern auch viel Geld in diese historischen Bauten. Leben eingehaucht wird diesen Häusern aber auch durch die Texte des Autorenpaars *Ursula Bauer* und *Jürg Frischknecht*. Sie verknüpfen mit ihren Geschichten und Verweil-Tipps die einzelnen Hotels zu Themenwegen, die sich wie ein roter Faden durch das Buch ziehen.

Begeistert von dieser repräsentativen Visitenkarte der «Swiss Historic Hotels» zeigt sich auch Hotelier *Adrian K. Müller* vom «Romantik-Hotel Stern» in Chur, der *Andrea Badrutt* schon von anderen Buchprojekten («Das blaue Wunder») und als Hausfotograf kennt. «Das Buch repräsentiert durch seine aufwendige Machart den Mehrwert, den die historischen Hotels zu bieten haben», stellt *Müller* fest. Er hat denn auch bereits mehrere Bücher geordert und platziert diese ganz gezielt. «Viele unserer Gäste interessieren sich genau für solche Themen, die sich mit dem Buch schön mit ähnlichen Hotels verknüpfen lassen.» Gerade im Segment der Senioren und Oldtimerfans, die sich gerne etwas leisten und dankbar sind um gute Reisetipps, sieht «Stern»-Hotelier *Müller* noch einiges Potenzial. Die Auswahl der Unterkünfte in den historischen Hotels reicht dabei vom 1-Stern-Haus bis zum Luxushotel.

Hoteltour auf fünf Reiserouten

● **Vom Rheinfall zur Jungfrau** – Die erste Zeitreise führt in neun Stationen von Eglisau zur Kleinen Scheidegg, vom Rheinfall an den Fuss der Eigernordwand. Ein Bi-



Lebendige Hotelgeschichte: Fotograf *Andrea Badrutt* (l.) und Hotelier *Adrian K. Müller* in der hundertjährigen Veltlinerstube im «Romantik Hotel Stern» in Chur. (Foto *Olivia Item*)

jou auf dieser Route ist das «Grandhotel Giessbach», das Fotograf *Andrea Badrutt* aus spezieller Perspektive zusammen mit

dem berühmten Giessbach-Wasserfall abgelichtet hat. Schön zum Ausdruck kommt bei den Bildern rund um den Zielort Kleine



Auch etwas für Bahnfreunde: Fahrt über den Landwasserviadukt auf der Reise «Storia & Palazzi». (Foto *Andrea Badrutt*)



Historisches Hotel des Jahres 2012: Blick in den 1906 erbauten Jugendstilsaal des Hotels «Kurhaus» in Berggün. (Foto *Andrea Badrutt*)

Scheidegg auch die Verbundenheit von Kletterer *Badrutt* zu den Bergen.

● **Storia & Palazzi** – Vorwiegend durch Graubünden, mit Abstechern ins benachbarte Italien, führt die zweite Zeitreise, bei der auch Bahnfreunde voll auf ihre Kosten kommen. Der Start erfolgt im historischen Hotel «Kurhaus» im Bahnhof Berggün. Endpunkt der Reise, die bis nach Müstair führt und berühmte Herbergen wie das «Badrutt's Palace» in St. Moritz, das Hotel «Waldhaus» in Sils Maria oder das Hotel «Palazzo Salis» verbindet, ist Splügen, wo das Hotel «Alte Herberge Weiss Kreuz» für erholsame Stunden sorgt.

● **Stunden der Wahrheit** – Einer nicht alltäglichen Route, von den Gestaden des Luganersees und dem Künstlerort Carona über verschiedene Bündner Pässe bis zum Hof «Zuort» in Vnà im Unterengadin, folgt die dritte Zeitreise. Mit dem Hotel «Waldhaus» in Flims, den Romantik-Hotels «Schweizerhof» (Flims), «Stern» (Chur) und «Chesa Grischuna» (Klosters) und dem Berghotel «Schatzalp» in Davos bieten sich gleich mehrere Unterkunftsmöglichkeiten, die Ausdruck der traditionsreichen touristischen Geschichte Graubündens sind.

● **Von Quellen zu Grenzen** – Einen Schwerpunkt in der Inner-schweiz hat die vierte Zeitreise, die im Hotel «Stern & Post» in Amsteg beginnt und im Schloss «Wartegg» in Rorschacherberg endet. Mit Bahn, Bus und Schiff wird das ganze Spektrum des öffentlichen Verkehrs miteinbezogen. Sprichwörtlicher Höhepunkt ist die Übernachtung im «Alpinhotel Grimsel Hospiz».

● **Des glaciers aux lacs** – Fotografisch aus dem Vollen schöpfen konnte *Andrea Badrutt*, teilweise mit fliegerischer Unterstützung des Arosener Fotografenkollegen *Ruedi Homberger*, auf der Zeitreise über Gletscher und Seen im Wallis. Vom Landgasthof «Ruedihus» in Kandersteg geht es ins Wallis. Die Reise entlang des Genfersees endet im Hotel «Château de Bonmont» in Chésérax, das seit 2009 zu den inzwischen 47 «Swiss Historic Hotels» zählt.

«Zeitreisen», Mattenbachverlag, 232 Seiten, Format 300 x 230, Preis 82 Franken. Bestellungen über www.swiss-historic-hotels.ch